

GEMEINDEAMT STEINBACH AM ATTERSEE

Lfd. Nr. 17 Jahr 2023

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2023

Tagungsort: Gemeindeamtshaus - Sitzungszimmer

Anwesende:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1. BGM ⁱⁿ Nicole Eder | als Vorsitzende |
| 2. Vize BGM Albert Zopf | |
| 3. GV Stefan Spalt | |
| 4. GR Stephan Santer | |
| 5. GR Martin Zopf | |
| 6. GR Schwaiger Johann Jakob | |
| 7. GR Paul Hofstätter | |
| 8. GR Thomas Gaigg | |
| 9. GR Brix Alexander | |
| 10. GR Thomas Kneissl | |
| 11. GR ⁱⁿ Maria Pichler | |
| 12. GR ⁱⁿ Hannelore Reichl | |
| 13. GR ⁱⁿ Sarah Zopf | |

Ersatzmitglieder:

GR Paul Hofstätter	für	GR ⁱⁿ Birgit Hofstätter
GR ⁱⁿ Hannelore Reichl	für	GR ⁱⁿ Silvia Schiemer
GR ⁱⁿ Maria Pichler	für	GR Johannes Zopf

Der Leiter des Gemeindeamtes

AL Helmut Auerbach

Sonstige Teilnehmer:

Fachkundige Personen: (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO 1990)

Es fehlen:

entschuldigt

Unentschuldigt:

GRⁱⁿ Birgit Hofstätter

GRⁱⁿ Silvia Schiemer

GR Johannes Zopf

Schriftführer: (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1979):

AL Helmut Auerbach

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von Bürgermeisterin Eder gemäß § 45 Abs. 4 Oö. GemO am 02.11.2023 einberufen wurde;
- b) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 02.11.2023 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

Tagesordnung

1	Berichte und Mitteilungen Bürgermeisterin Nicole Eder	3
2	Berichte der Ausschüsse	5
2.1	Bericht des Ausschusses für Jugend, Vereine, Schule, Kindergarten, Sport und Kultur.....	5
2.2	Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus.....	6
2.3	Bericht des Ausschusses für Infrastruktur	7
3	ÖBF; Nachtrag zum Benutzungsvertrag 175 08290 000001 Wanderwege, Beschluss	8
4	Festlegung Bezeichnung Sporthalle; Beschluss	9
5	Konzert; Philharmonie Salzburg“; Beschluss	9
5.1	Festlegung Eintrittspreise	9
5.2	Vereinbarung mit Regina Schachl.....	10
6	Sozialhilfeverband; Abgangsdeckung Kindergarten 2022; Beschluss	10
7	WVA; Kontrollbericht des Landes OÖ; Kenntnisnahme	11
8	WVA; Ergebnis Klausursitzung; Beschluss	12
9	Tarif E-PKW Ladestationen, Beschluss	12
10	Steinbachhalle; Ausschreibung PV-Anlage mit Speicher; Beschluss	13
11	Dringlichkeitsantrag: Erhaltungsbeitrag § 28 OÖ Raumordnungsgesetz; Verordnung	13
12	Allfälliges	15

Verlauf der Sitzung – Beschlüsse

Bürgermeisterin Eder stellt hiermit gemäß § 46 Abs. 3 an den Gemeinderat den Dringlichkeitsantrag, nachstehenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu nehmen.

- Erhaltungsbeitrag § 28 OÖ Raumordnungsgesetz; Verordnung

Begründung:

Das Land OÖ hat beim Erhaltungsbeitrag für gemeindeeigene Abwasserentsorgungs- und Wasserversorgungsanlagen eine Indexanpassung am 31.10.2023 vorgenommen. Daher steht es dem Gemeinderat frei, die geltende Verordnung vom 16.12.2021 abzuändern und somit mit den neuen Beitragssätzen neu zu erlassen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

Behandlung unter Punkt 11. der heutigen Sitzung.

Allfälliges erhält dadurch den Punkt 12.

Anlage 1: Dringlichkeitsantrag

1 **Berichte und Mitteilungen Bürgermeisterin Nicole Eder**

Bürgermeister Eder berichtet:

- Letzte GR-Sitzung war am 21.09.
- 22.09. Teilnahme an der Gesprächsrunde „Pfarre neu“ in Lenzing
- 23.09. Holzknecht Wallfahrt nach Maria Attersee am Attersee
- 24.09. Erntedankfest- danke an den Kindergarten Steinbach für die sehr nette Gestaltung des Erntedankfestes und an den Trachtenverein, voran Herrn Franz Karl Kneißl für die schön gemachte Erntedankkrone
- 27.09. Besprechung Konzert 2024
- 28.09. Teilnahme am Kongress „lebenswerter Alpenraum“ in Hallstatt – Kulturhauptstadt 2024 und Bergsteigerdorf
- Verhandlung Holzschlägerungsarbeiten- Vize Bgm. Albert Zopf hat mich vertreten, bei Fragen bitte wendet euch an ihn, Danke
- 29.09. Tag der SeniorInnen, ein lustiger schöner Ausflug mit kleinen Schwierigkeiten- Danke an GRin Silvia Schiemer für die fachliche und tatkräftige Unterstützung bei der medizinischen Betreuung und Mitfahrbetreuung...merci dieser Tag ist immer ein Highlight, vielleicht kann es sich der eine oder das andere nächste Jahr einrichten uns zu begleiten

- 01.10. Bergmesse im Rahmen der 15 Jahre Bergsteigerdorf- es wäre schön gewesen auch von der Fraktion „die Grünen“ das eine oder andere Gesicht am Berg begrüßen hätten zu können, Danke an die Musikkapelle, die mit einer großen Abordnung hinauf gewandert sind- hat mich wirklich sehr gefreut und alle anwesenden beim Hochleckenhaus auch für den gemütlichen Frühschoppen! Danke auch an Hans Resch jun. und an Obmann Georg Föttinger für die Zusammenarbeit bezüglich der Planungen zum 15 Jahr Fest.
- 02.10. Arbeitsgespräch Arge 2024 Konzert
- 03-04.10. Teilnahme an der Bürgermeisterakademie 2023 in Traunkirchen
- 05.10. Eröffnung Waldschutzlehrpfad Nikoloweg
- Klausur mit GR bezüglich Wasserversorgungsanlage Gemeinde Steinbach mit unserem Wasserplaner Büro DI. Oberlechner
- 09.10. Videokonferenz mit LH Stelzer – Ergebnisse Finanzausgleich
- 10.10. Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen Treffen Attersee
- 11.10. Klausur GR mit Jakob Poppinger Ortsplaner
- 12.10. Regatta Vorstands- und Projektauswahlgremiumssitzung in Vöcklamarkt
- 13.10. Termin mit Barbara Pötzleitner Fa. Hubblez – Digitales App 2024
- 10 Jahre Jubiläum unserer Mitarbeiterin Frau Silvyja Meier- ein kleiner Danke Blumenstrauß und ein großes Dankeschön
- 16.10. Aufsichtsratssitzung Tourismusverband Attersee- Attergau
- 17.10. Teilnahme Veranstaltung in Bad Ischl 2024- Baukultur
- 18.10. Gespräch GF Herr Peter Hemetsberger SHV – Abgangsdeckung Kindergarten- Aussicht 2023- Budgetplanung Abgang 2024
- 19.10. Jahresgespräch Fa- Data Kontroll
- Vorstandssitzung SHV mit BH Obmann Dr. Beer
- 20.10. Arbeitsgespräch Konzert 2024
- 23.10. 50 Jahre Kindergarten Steinbach am Attersee- Überraschungsparty mit BH Dr. Beer – wir haben den Kindern eine gesunde Jause vom Adeg Bader gebracht, es gab auch einen Geburtstagskuchen von der Kindervilla- war eine kleine nette Feierlichkeit
- Termin Oberflächenwasser/ Starkregen 15.08. bei Frau Tomek in Kaisigen
- 24.10. Jour fix bei Roten Kreuz- Situation allgemein hat sich verbessert, es sind immer noch jeweils 3 Tage/ Nächte das Auto abgemeldet, aber es hat sich der Personalstand gut verbessert. Derzeit ist ein Zivi aus Steinbach im Dienst (Moritz Böhm) und wieder mehr Steinbacher Innen im Sani Dienst verfügbar- Danke an alle für Engagement!
- 24.10. Sitzung Infrastrukturausschuss
- Storch aufstellen bei unserem Mitarbeiter Martin Gebetsroither und seiner Frau Madeleine- wir gratulieren herzlich zur Tochter Marie!
- 26.10. Jungbürgerfeier- Danke an alle die teilgenommen haben und Danke an den Jugendausschuss- besonders an Obmann Gr. Martin Zopf für die alleinige Gestaltung dieses Abends...schön wäre, wenn sich alle Zeit nehmen könnten vom Ausschuss Jugend usw. beim nächsten Mal
- 30.10. Gemeindevorstandssitzung
- 31.10. Gratulation bei Herrn Franz Kardeis zum 90. Geburtstag
- Arbeitsgespräch Regina Schachl Konzert 2024
- Fraktionsobleutesitzung zur Vorbereitung GR-Sitzung
- Finanzausschuss Sitzung
- 06.11. Gespräch Salzkammerguttaxi Regatta Projekt in Seewalchen

Save the Date:

- ✓ Termin Fraktionsobleute und Gemeindevorstand 13.10. um 18.00 Uhr

- ✓ Überreichung Klimabündnis 300. Gemeinde/ es fahren für Steinbach Bgm.in Nici Eder und GR.in Silvia Schiemer und GR Alex Brix und GR.in Birgit Hofstätter am 14.11.
- ✓ Achtung: Amtsleiter Helmut Auerbach ist ab 14.11. auf Kur- bitte, wenn noch Ausschuss Sitzungen gewünscht werden- die Obleute an Helmut bezüglich Terminfindung und Einladung noch rechtzeitig abklären
- ✓ Ich vertrete Steinbach 15./16.11. in Brüssel Die drei europäischen Kulturhauptstädte stellen sich vor bei der EU
- ✓ Straßensperre Info ab 12.11.-23.12. ein Postwurf kommt noch wegen Abwicklung Müllabfuhr ect. Danke an das Bürgerserviceteam für die Möglichkeit der längeren Öffnungszeiten Post usw. für die BewohnerInnen der betroffenen Ortsteile Seefeld, Blümigen
- ✓ Danke fürs Essen auf Rädern ausfahren an das Gemeindeteam intern in den Herbstferien welcher übernommen wurde, weil der Kindergartenbus nicht gefahren ist!

AL Helmut Auerbach berichtet:

- ✓ Blackout Seminar mit IKD und BH VB – Gespräch zwecks Konzepterstellung
- ✓ Diskussion mit Feuerwehren am Attersee und Tourismus wegen Termin Raderlebnistag am 5.5.2024 (Floriani Feier)
- ✓ Ertragsanteile statt 1.021.000,00 Budget ca. 980.000,00 Euro Minus von ca. 40.000 Euro 2023
- ✓ KIP Mittel Auszahlung Spielplatz 15.000,00 Euro
- ✓ Endabrechnung Parkraumbewirtschaftung 2023; Einnahmen 106.623,70 Euro davon Gemeinde 53.300,00 Euro; Gegenüber 2022 Mehreinnahmen von 9.000,00 Euro – sowie 21.324 Autos. Steinbach 15.711,00 und Weissenbach 90.911,00 Euro
- ✓ Termin Breitbandbüro OÖ am 5.12.2023
- ✓ Vorlage Beschwerde Steinbach S51 Immo GmbH an LVWG
- ✓ Besichtigung Ufermauer Strandbad (Angebot Schönleithner)

Berichte werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

2 Berichte der Ausschüsse

2.1 Bericht des Ausschusses für Jugend, Vereine, Schule, Kindergarten, Sport und Kultur

Obmann Martin Zopf berichtet, dass am 16.10.2023 die Ausschusssitzung abgehalten wurde. Behandelt wurde der Ablauf für die Jungbürgerfeier am 26.10.2023 mit den Jahrgängen 2004 und 2005. Diese wurde bereits feierlich mit großer Beteiligung der Jungbürger und Eltern im Christian Ludwig-Attersee-Saal abgehalten. Weiteres Thema waren die Termine und Gestaltung für den Advent am Dorfplatz, sowie Koordination der anderen Aktivitäten im Advent.

Diskutiert wurde über die Ticketpreise beim Konzert am 1.6.2024 der Salzburger Philharmoniker, und somit folgende Empfehlung beschlossen. KAT A 79,00 Euro, KAT B 69,00 Euro und KAT C mit 59,00 Euro. Beim Projekt Rurasmus sollten 5 Personen Buddys je nach Interesse der/des Studierenden genannt werden.

Unter Top 5 wurde von AL Helmut Auerbach die Situation des Kindergartens besprochen. Eine Kooperation mit der Gemeinde Weyregg für eine gemeinsame Krabbelstube wird vorerst nicht umgesetzt, da Weyregg derzeit alle Kinder unterbringt. Gemeinsam mit dem SHV VB wird versucht die 2 Gruppen für das Jahr 2024/2025 zu erhalten, wengleich derzeit nur 18 Kinder gemeldet sind und die Voraussetzung 20 Kinder für 2-gruppig ist.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht des Ausschusses für Jugend, Vereine, Schule, Kindergarten, Sport und Kultur zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen****2.2 Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus**

Obmann Hannes Schwaiger berichtet, dass der Finanzausschuss am 31.10.2023 eine Sitzung abgehalten hat. Themen waren die Empfehlungen für den Voranschlag 2024 mit den Gebühren und Investitionen.

Bezüglich der Gebührenerhöhung für das Jahr 2024 wurde der Verbraucherindex der Statistik Austria herangezogen. Die Veränderungsrate von Sep 2022 bis Sep 2023 beträgt somit 6,0 % Indexerhöhung.

Es wurden Überlegungen angestellt, ob man vielleicht bei den Müllabfuhrintervallen etwas ändern könnte. Die Gemeinde ist bei den Intervallen mit 4 bzw. 2 Wochen in der Saison für Restmüll und Biotonne gegenüber anderen Gemeinden sehr sparsam.

GV Stefan Spalt hat angeregt, die Biotonnenabholung im September auf einen 2-wöchigen Rhythmus umzustellen. Eine zusätzliche Abholung der Biotonne kostet der Gemeinde ca. 3.500,00 Euro zusätzlich.

Sollte im Voranschlagsrlass ein Gebührenstopp gefordert werden, wird sich der Ausschuss diesbezüglich nochmals auseinandersetzen, ansonsten wird die Empfehlung ausgesprochen, die Gebühren für das Jahr 2024 um 6% zu erhöhen. Hinzuweisen ist trotzdem, dass die Gemeinde bei den Bereichen Abfall, Wasser, und Kanal eine Kostendeckung erzielen muss.

Bei den Tarifen für die Vermietung von den Räumen der Gemeinde wird keine Indexanpassung vorgenommen.

Nach den derzeitigen Faktoren der finanziellen Lage der Gemeinde werden für das Jahr 2024 nur die dringend notwendigen Investitionen bzw. Projekte umgesetzt bzw. budgetiert. Konzert am 1.6.24, Akustikmaßnahmen Steinbach-Halle, PV-Anlage mit Speicher Steinbach-Halle und Erstellung digitaler Leitungskataster für die Wasserversorgungsanlage. Bei diesen Projekten erhalten entsprechende Fördermittel, dass nur geringe Beträge von der operativen Gebarung notwendig sind.

Besprochen wurden die Subventionen für das Jahr 2023, diese sollten, wie im Jahre 2022 ausbezahlt werden. Somit ein Betrag von 12.435,00 Euro. Der neu gegründete Perchtenverein hat ebenfalls um eine Subvention ange-sucht. Man hat sich für das Jahr 2023 auf eine Starthilfe von 200,00 Euro geeinigt.

Für die PKW-Ladestationen der Firma eww Anlagentechnik soll die Gemeinde den Abgabetarif festlegen.

Folgende Tarife sind möglich:

Öffentliche Preisgruppe und vergünstigte Preisgruppe für Mitglieder, sowie eine Blockier Gebühr nach vollständiger Ladung.

GM Seewalchen hat 48 ct/kwh, ÖAMTC 49 ct/kwh und Unterach 60ct/kwh.

Folgender Vorschlag bzw. Empfehlung wurde beschlossen.

49 Cent je kwh und eine Blockier Gebühr nach 4 Stunden von 3,00 Euro pro Stunde.

Unter Punkt Allfälliges hat Bürgermeisterin Eder berichtet, dass der Vorstand empfohlen hat die Parkgebühr im Jahre 2024 von 5,00 auf 6,00 Euro bei Tagesticket zu erhöhen. Halbtagesticket von 3,00 auf 4,00 Euro. Jahreskarten sollten ab dem nächsten Jahr digital sein und auf 90,00 Euro erhöht werden.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen**

2.3 Bericht des Ausschusses für Infrastruktur

Obmann Vize BGM Albert Zopf berichtet, dass am 24.10. die Ausschusssitzung mit allen Ausschussmitgliedern stattgefunden hat. Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt.

Ausarbeitung einer Ausschreibung für die Errichtung einer PV-Anlage mit Speicher. Im Vorjahr haben wir eine Schätzung über eine PV-Anlage mit 90 kwh mit 2 Stück Speicher mit jeweils 22 kwh. Die Schätzungskosten waren ca. 135.000,00 Euro/Netto.

Folgende Leistungen haben die Nutzer in der Bierschmiede: Mario Scheckenberger ca. 75.000 kwh, Sportverein mit der Sporthalle 16.000 kwh sowie die Gemeinde mit ca. 2.000 kwh für den Veranstaltungssaal. Grundsätzlich würde Hr. Scheckenberger den Strom von der PV-Anlage beziehen, dieser hat derzeit einen Arbeitspreis von 9 Cent.

Vor der Ausschreibung der Anlage wird es noch ein Gespräch mit Netz OÖ geben, bezüglich möglicher Einspeisung bzw. die Mögliche Leitungskapazität.

Seitens des Ausschusses gibt es eine Empfehlung eine ca. 50 kwh PV-Anlage mit 1 Speicher über 22 kwh auszuschreiben.

Folgende Firmen sollten zur Angebotslegung eingeladen werden:

Smart Elektro, Stromwerkstatt, Elektor Schmid, Mayberg, PV-Expert, ...

Die Fertigstellung sollte spätestens mit Mitte Mai 2024 sein.

Top 3 Heizung Bierschmiede: Derzeit haben wir eine Ölheizung in der Bierschmiede. Da die Förderungen für den Tausch „Raus aus Öl“ sehr hoch sind, derzeit bei 75 % Förderung sollte überlegt werden welche Alternativ möglich wäre. Man sollte nach Möglichkeit den Gustav-Mahler-Saal miteinbeziehen.

Durch die PV-Anlage am Sportdach wäre die alternative sicherlich ein Luftwärmepumpe.

Nach längerer Diskussion, ob ein Tausch derzeit überhaupt notwendig ist oder nicht, hat man sich entschieden einmal Ausschau zu halten welches Heizsystem in Frage komme.

Unter Top 4 Wasserversorgungsanlage:

Nach der Vorstellung von Hr. Dipl. Ing. Oberlechner bei der Klausursitzung sollte die Details nochmals besprochen werden, sowie ein Zeitplan aus derzeitiger Sicht erstellt werden.

Derzeit haben wir keine Rücklagen bei der Wasserversorgung, somit müssten die anstehenden Projekte über Darlehen finanziert werden. Daher sollte man in den nächsten Jahren nur die notwendigen Projekte und Sanierungen vornehmen.

- Wasserleitung HL 16 Kienklause: Kosten: ca. 300.000,00 Euro Empfehlung vorerst nicht umzusetzen bzw. nach Alternativen überlegen.

Die Wasserrechtliche Bewilligung ist bis 31.12.2024 gültig. Um Verlängerung beim Land OÖ sollte angesucht werden.

- Generalsanierung Hochbehälter Weissenbach gemeinsam mit Inspektion, Pumpversuch und Sanierung Brunnen Weissenbach. Gesamtschätzkosten von ca. 390.000,00 Euro.

Empfehlung das Projekt im Jahre 2025 auszuschreiben bzw. die wasserrechtliche Bewilligung und Genehmigungen einholen. Arbeiten sollten im Jahre 2026 umgesetzt werden. Vor der Ausschreibung sollte es ein Gespräch mit Hr. Dipl. Ing. Oberlechner zwecks Abstimmung welche Gewerke ausgeschrieben werden, bzw. welche Direkt von der Gemeinde vergeben werden.

- Einbindung Viehholzquelle: Kostenschätzung von ca. 210.000,00 Euro mit 2 möglichen Varianten.

Durch die derzeit ausreichende Wassergewinnung benötigen wir vorerst nicht die Einbindung der Viehholzquelle.

- Hochbehälter Blümigen: Beim Hochbehälter haben wir derzeit einen 100 m³ Alubehälter dieser sollte getauscht werden, bzw. eine 2 Wasserkammer errichtet werden. Die Schätzungskosten belaufen sich auf ca. 635.000,00 Euro.

Der Hochbehälter ist funktionsfähig und vorerst ausreichend, damit die Empfehlung diesen in den nächsten 5 Jahren nicht zu sanieren bzw. auszubauen.

Top 5 Situation Breitband Ausbau: Die aktuelle Interessentenliste der Ortsteile Berg, Unter- und Oberfeichten werden durchbesprochen, sowie bei den noch keine Rückmeldung erfolgt ist ein persönlicher Ansprechpartner zur Nachfrage zugeteilt. Derzeit haben wir eine Rückmeldung für das Interesse an Ausbau und Anschluss Breitband von ca. 60 %.

Die Gemeinde hat bei der Breitband Connect 2030 Förderung des Bundes für die beiden Wasserversorgungsobjekte Oberfeichten und Kienklause angesucht. Laut Auskunft Breitband OÖ sind Fördermöglichkeiten von 75% bis Projektkosten von 50.000,00 Euro je Objekt möglich. Leider wurden von A1 die Errichtungskosten als zu hoch gesehen, daher wurde der Antrag negativ beurteilt. Lösungsvorschlag von A1 diese über einen Satelliten „Starlink“ mit Breitband zu versorgen.

Weitere Vorgangsweise: Gespräch mit A1, Breitband OÖ und Gemeinde für eine mögliche Förderung und Ausbau. Außerdem wird um Fördermittel des Landes OÖ angesucht. Informiert wird das im Ortsteil Kaisigen 4 Häuser von Breitband OÖ angeschlossen werden.

Unter Punkt Allfälliges wurden weitere Punkte behandelt bzw. besprochen:

Projekt und Ausbau Akustikmaßnahmen Steinbachhalle: Von der Firma Ton- und Lichttechnik Fellner haben wir ein Angebot für die Akustik Maßnahmen Decke über 19.450,00 Euro. Für die Wände wird noch ein Angebot eingeholt. Ein Vergleichsangebot kommt von Hr. Ebenlechner für dieselben Maßnahmen (Franz Kneißl). Außerdem sollte das Hallenlicht beim Tennisplatz in diesem Projekt erneuert werden mit einer Dimmung. Projektkosten ca. 60.000,00 Euro. 60 % Förderung über ein Regatta Projekt, 24% BZ-Mittel des Landes sowie die Restfinanzierung über den Zuschuss Mahler Verein.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht des Ausschusses für Infrastruktur zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

3 ÖBF; Nachtrag zum Benutzungsvertrag 175 08290 000001 Wanderwege, Beschluss

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass ein Nachtrag zum gültigen Benutzungsvertrag Wanderwege im Gemeindegebiet Steinbach vom 10.06.2008 mit den ÖBF bezüglich Umlegung Nikoloweg im Bereich Forstamt notwendig geworden ist. Die Fraktionen bestätigen das Erhalten des derzeitigen Vertrages sowie den Nachtrag. Die notwendige Abänderung des Vertrages wurde im Vorfeld bereits ausführlich diskutiert.

Der derzeitige Benutzungsvertrag mit den ÖBF wird unter Punkt 3. im Nachtrag wie folgt geändert.

3.1 Begründet durch das 2022 gestartete WLW Projekt Bannwald Schoberstein und der damit benötigten Wildruhezone, kommt es zur notwendigen Auflassung von Teilen des Brennerriesen- und des Nikoloweges im Bereich westlich der Nikoloforststraße.

3.2 Die Forststraße Nikolo entspricht der neuen Wegführung laut beigefügter Karte.

3.3 Die Gemeinde verpflichtet sich zu Abänderung der Wegmarkierung, Unkenntlichmachung der Wege in der Wildruhezone und Markierung des neu gültigen Wanderweges.

3.4 Eine Wiedereröffnung der aufgelassenen Wanderwege, ist nur im Zuge einer Evaluierung des WLW-Projektes möglich.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den 1. Nachtrag zum Vertrag Nr. 175_08290_00001 vom 10.06.2008 Wanderwege mit den Österreichischen Bundesforsten beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

Anlage 2: Nachtrag Nutzungsvertrag Wanderwege

4 Festlegung Bezeichnung Sporthalle; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass nicht nur durch das Konzert am 1.6.2024 eine neue Bezeichnung zeitgemäßer wäre, sondern auch für andere Events, Veranstaltungen und Fest. Auch der Auftritt nach Außen wäre durch die Bezeichnung als Steinbach – Halle „Event. Sport. Kultur.“ von Vorteil, für die jeweiligen Veranstalter und die Gemeinde.

Man hat sich im Vorfeld mit vielen Leuten und Personen zwecks Bezeichnung beraten, auch in den Ausschüssen hat man sich beschäftigt. Von Franz Kneissl wurde die Idee für eine logische, nachvollziehbare und einfache Bezeichnung als „Steinbach-Halle“ vorgeschlagen.

Da es sich um ein Gebäude der Gemeinde handelt, muss der Gemeinderat eine Namensänderung offiziell beschließen. Von Regina Schachl wurden noch einige Entwürfe mit der Schreibweise ausgearbeitet. Somit wird die Schreibweise mit einem Bindestrich „Welle“ zwischen Steinbach und Halle vorgeschlagen.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge die neue Bezeichnung für die Sporthalle Seefeld als Steinbach Halle festlegen und die Beschriftung mit dem Zusatz „Event. Sport. Kultur.“ vorzunehmen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

5 Konzert „Philharmonie Salzburg“; Beschluss

5.1 Festlegung Eintrittspreise

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass seitens der Ausschüsse, des Arbeitsteams und Abstimmung mit Frau Fuchs (Philharmonie Salzburg) ein Vorschlag ausgearbeitet wurde. Auch der endgültige Saal Plan wurde von Regina Schachl und der Gemeinde erstellt. Dieser sieht 940 Sitzplätze in 5 Kategorien vor.

Dazugehörig ein Vorschlag mit 40 Tickets A VIP um 89,00 Euro, 428 Plätze Kategorie A um 69,00 Euro, 312 Plätze als Kategorie B um 59,00 Euro, 120 Plätze Kategorie C um 49,00 Euro und 40 Plätze um 39,00 Euro ausgearbeitet. Speziell die günstige D Kategorie sollte ein Vorteil der Bewerbung sein mit Tickets ab 39,00 Euro. Die Kategorie A VIP ist hauptsächlich für Ehrengäste und Sponsoren vorgesehen, mit einem Premium Paket als Talk mit Chefdirigentin Elisabeth Fuchs, Philharmonie Salzburg und Kostproben Biere der Bierschmiede.

Das Ticketing wird über das neue Ticketsystem „Tixly“ des Tourismusverbandes und SKGT24 abgewickelt, mit dem Vorteil sehr vieler Ticket Verkaufsstellen im Salzkammergut, sowie eine flächendeckende Bewerbung mit Newsletter für das Konzert. Verkaufsstart mit dem neuen Ticketsystem wird wahrscheinlich der 1.12.2023 sein, mit einen 10 % Frühbucherbonus bis 31.01.2024. Für dieses Tickets System müssen alle Veranstalter 7% der Ticketkosten als Provision leisten.

GR Martin Zopf möchte anmerken, dass er dieses neue Ticketsystem „Tixly“ sehr kritisch sieht, weil sich der Salzkammergut Tourismus dieses neue System einer isländischen Firma finanzieren lässt. Leider kommen wir aber trotzdem nicht aus, da wird sonst keine Unterstützung der Tourismusbüros im Salzkammergut hätten.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge die vorgetragene Ticketpreise der Kategorie A–D sowie den 10%igen Frühbucherbonus, den Saal Plan mit 940 Sitzplätzen und der Festlegung der 5 Kategorien beschließen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

5.2 Vereinbarung mit Regina Schachl

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass für die Organisation und Abwicklung dieses Konzertes eine externe Dienstleistung (Projektmanagerin) zwecks kultureller Erfahrung und Zeitaufwand notwendig ist. Diesbezüglich wurde mit Abstimmung der Gemeinde von Frau Regina Schachl ein Organigramm mit den Zuständigen erstellt. Dieses Organigramm umfasst die Schnittstellen der Aufgaben zwischen Gemeinde, Festverein und Regina Schachl. Somit sollte damit auch der Verantwortungsbereich von Frau Regina Schachl festgelegt werden, wie Berichtswesen, Marketing, Schriftverkehr, Ticketing, Presse, Organisation und Abstimmung mit der Kulturhauptstadt. Auch die Budgetverantwortung für ihre zuständigen Bereiche wird mit dieser Vereinbarung getroffen und festgelegt. Für ihre Tätigkeit bzw. der ihrer Agentur wurden 6.000,00 Euro in das Gesamtbudget aufgenommen. Betont wird aber auch, dass Frau Regina Schachl sehr viele Aufgaben ehrenamtlich erledigt.

Auf die Anfrage bezüglich der Mitarbeiter des Arbeitsteams (Organisationsteam) kann beantwortet werden, dass jeder gerne mitarbeiten kann, derzeit ist der Festverein mit den Vereins Obleuten, Kulturbegleistere aus der Gemeinde im Arbeitsteam.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge das festgelegte Organigramm mit Frau Regina Schachl beschließen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

6 Sozialhilfeverband; Abgangsdeckung Kindergarten 2022; Beschluss

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass nach einem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Hemetsberger Peter, SHV Vöcklabruck als Rechtsträger des Kindergartens die Abrechnung 2022 durchbesprochen wurde. Die Abgangsdeckung für das Kindergartenjahr 2022 würde sich für die Gemeinde auf 105.000,00 Euro belaufen. Daher wurde nach Abstimmung mit Herrn Hemetsberger am 19.10.2023 seitens der Gemeinde ein Antrag auf eine Einmalförderung zur Abgangsdeckung 2022 über 25.000,00 Euro beim Bezirkshauptmann Dr. Beer gestellt. Dieses Ansuchen für eine Einmalförderung wurde seitens unseres Bezirkshauptmannes positiv erledigt.

Somit berechnet sich die Abgangsdeckung 2022 für den Kindergarten wie folgt.

Ausgaben in der Höhe von 348.843,82 abzüglich der Einnahmen in Höhe von 189.162,22 Euro ergibt eine Abgangssumme von 159.681,60 Euro. Für eine Abfertigung wurden Rückstellungen in der Höhe von 36.625,72 Euro vom Sozialhilfeverband Vöcklabruck aufgelöst. Mit der Einmalförderung über 25.000,00 Euro ergibt sich daher, für das Jahr 2022 eine Abgangsdeckung von 98.055,88 Euro seitens der Gemeinde Steinbach. Somit beträgt die rechnerische Abgangsdeckung für ein Kindergartenkind pro Jahr über 1.961,23 Euro. Das heißt für die Gemeinde Steinbach bei 41 Kindergartenkindern eine Abgangsdeckung von 80.405,82 Euro für das Jahr 2022. Im Voranschlag 2023 haben

wir 80.000,00 Euro budgetiert. Für das Jahr 2024 müssen im Voranschlag laut Berechnung des SHV ca. 130.000,00 Euro vorgesehen werden.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Abgangsbetrag für das Kindergartenjahr 2022 über 80.405,82 Euro zur Kenntnis nehmen und somit die Kostenaufstellung des SHV Vöcklabruck vom 30.10.2023 beschließen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

7 **WVA; Kontrollbericht des Landes OÖ; Kenntnisnahme**

Bgmⁱⁿ Eder teilt mit, dass gemäß § 130 Wasserrechtsgesetz und § 35 Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz die Wasserversorgungsanlage eines Betreibers alle 10 Jahre überprüft werden muss. Diese behördliche Überprüfung ist am 18.09.2023 von Frau Andrea Huemer des Landes OÖ durchgeführt worden, und der Kontrollbericht wurde am 23.10.2023 mit den Berichten und Gutachten übermittelt. Dieser sollte dem Gemeinderat mit den Fristen zur Umsetzung zur Kenntnis gebracht werden. Der Kontrollbericht wurde zur Vorbereitung der heutigen Sitzung an die Fraktionen übermittelt.

Amtsleiter Helmut Auerbach möchte festhalten, dass wir heute nicht im Detail auf alle festgestellten Punkte bzw. Mängel eingehen müssen, sondern der Gemeinderat sollte über den Zustand der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde informiert werden. Die festgelegten Fristen können nach heutigem Stand eingehalten werden, daher wird es bis Ende März 2024 eine Dokumentation über die Umsetzung geben, anschließend wird diese auch dem Gemeinderat und fristgerecht den Land OÖ übermittelt. Mit unseren Bauhofmitarbeitern wurde der Bericht bereits im Detail besprochen, welche Arbeiten selbst zu organisieren sind, bzw. welche Arbeiten von einer Fachfirma nach Abstimmung mit unserem Wasserplaner Herrn Dipl. Ing. Oberlechner ausgeführt werden sollten.

Vize BGM Albert Zopf hat sich den Bericht ebenfalls genau angeschaut, möchte daher schon betonen, dass viele Mängel nicht sein müssten, da der Überprüfungstermin für die Gemeinde sowie den Bauhofmitarbeitern bekannt war. Gerade bei der Sauberkeit hätte man dies vorher erledigen können, aber auch zum Beispiel die eingewachsene Hinweistafel „Wasserschutzgebiet“ im Baum entfernen können.

GR Alexander Brix fragt sich nach der Zuständigkeit des Gemeinderates für diesen Bericht. Möchte aber auch festhalten, dass der Überprüfungstermin der Gemeinde bekannt war, somit hätte man im Vorfeld schon einiges erledigen können. Er sieht die Mängel teilweise als Schlamperei, daher sollte ein klärendes Gespräch stattfinden. Angefragt wird auch die Strategie bei der Umsetzung durch die Gemeinde.

AL Helmut Auerbach betont, dass er diese Überprüfung des Landes OÖ als Zeugnis unseres Wasserwartes sieht, das sicherlich bezüglich Sauberkeit nicht gerade gut ausgefallen ist. Im Vorfeld wurde der Bauhof angewiesen, die Wasserversorgungsanlage zu überprüfen und entsprechend zu reinigen. Wie schon bemerkt, wurde die Umsetzung der Mängel und Beanstandungen mit Herr Dipl. Ing. Oberlechner besprochen, und in einem persönlichen Gespräch mit unserem Wasserwart durchgegangen. Einige Arbeiten werden an eine externe Fachfirma wie bei der letzten Überprüfung vergeben. Die Fristen bis 31.03.2024 werden eingehalten.

GV Stefan Spalt möchte anmerken, sollten die Fristen vielleicht wetterbedingt nicht einzuhalten sein, sollte frühzeitig um eine Verlängerung angesucht werden.

Da keine Wechselrede erfolgt, beantragt die Bürgermeisterin, der Gemeinderat möge den Kontrollbericht zur behördlichen Überprüfung des Landes OÖ vom 18.09.2023 gemäß § 35 LMSVG und § 130 WRG zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

8 WVA; Ergebnis Klausursitzung; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass der Gemeinderat in einer Klausursitzung am 5.10.2023 mit unserem Wasserplaner Herr Dipl. Ing. Oberlechner die anstehenden Projekte durchbesprochen hat. Daher sollte heute dieses Ergebnis beschlossen werden. Vize BGM Albert Zopf hat in seinem Bericht vom Infrastrukturausschuss das Ergebnis mit der festgelegten Vorgangsweise unter Punkt 2 vorgetragen.

- Wasserleitung HL 16 Kienklause: Kosten: ca. 300.000,00 Euro Empfehlung vorerst nicht umzusetzen bzw. nach Alternativen überlegen.

Die Wasserrechtliche Bewilligung ist bis 31.12.2024 gültig. Um Verlängerung beim Land OÖ sollte angesucht werden.

- Generalsanierung Hochbehälter Weissenbach gemeinsam mit Inspektion, Pumpversuch und Sanierung Brunnen Weissenbach. Gesamtschätzkosten von ca. 390.000,00 Euro.

Empfehlung das Projekt im Jahre 2025 auszuschreiben bzw. die wasserrechtliche Bewilligung und Genehmigungen einholen. Arbeiten sollten im Jahre 2026 umgesetzt werden. Vor der Ausschreibung sollte es ein Gespräch mit Hr. Dipl. Ing. Oberlechner zwecks Abstimmung welche Gewerke ausgeschrieben werden, bzw. welche Direkt von der Gemeinde vergeben werden.

- Einbindung Viehholzquelle: Kostenschätzung von ca. 210.000,00 Euro mit 2 möglichen Varianten.

Durch die derzeit ausreichende Wassergewinnung benötigen wir vorerst nicht die Einbindung der Viehholzquelle.

- Hochbehälter Blümigen: Beim Hochbehälter haben wir derzeit einen 100 m³ Alubehälter dieser sollte getauscht werden, bzw. eine 2 Wasserkammer errichtet werden. Die Schätzungskosten belaufen sich auf ca. 635.000,00 Euro.

Der Hochbehälter ist funktionsfähig und vorerst ausreichend, damit die Empfehlung diesen in den nächsten 5 Jahren nicht zu sanieren bzw. auszubauen.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, das Ergebnis der Klausursitzung vom 3.10.2023 mit der weiteren Festlegung der Projekte für die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9 Tarif E-PKW Ladestationen, Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass es notwendig ist, für die PKW-Ladestationen der Firma eww Anlagentechnik den Abgabetarif festzulegen. Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung mit den Tarifen befasst und eine Empfehlung beschlossen. Abgabetarif von 49 Cent je kWh und eine Blockier Gebühr nach 4 Stunden von 3,00 Euro pro Stunde. Bezüglich Abrechnung ist die Bezahlung auch mit Kreditkarte bzw. EC-Karte möglich. Die Umsetzung wurde für KW 49 durch das E-Werk Wels eingeplant.

Vize BGM Albert Zopf möchte noch festhalten, dass nach dem Gespräch mit Netz OÖ und eww Wels zwecks Stromleistung nicht 4 Ladepunkte, sondern nur 2 beim Standort Bierschmiede möglich sind.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, der Gemeinderat möge die Tarife für die PKW-Ladestationen der Gemeinde Steinbach am Attersee mit einem Abgabepreis von 49 Cent pro kWh und der Blockier Gebühr von 3,00 Euro nach 4 Stunden zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

10 Steinbachhalle; Ausschreibung PV-Anlage mit Speicher; Beschluss

Bürgermeisterin Eder bittet den Obmann des Infrastrukturausschusses um seinen Bericht mit der Empfehlung des Ausschusses.

Obmann Vize BGM Albert Zopf berichtet, dass am 24.10. die Ausschusssitzung mit allen Ausschussmitgliedern stattgefunden hat und die Ausarbeitung einer Ausschreibung für die Errichtung einer PV-Anlage mit Speicher erarbeitet wurde. Festgehalten wird, dass wir im Vorjahr eine Schätzung für eine PV-Anlage mit 90 kWh mit 2 Stück Speicher mit jeweils 22 kWh mit Schätzungskosten von ca. 135.000,00 Euro/Netto hatten.

Folgende Leistungen haben die Nutzer in der Bierschmiede: Mario Scheckenberger ca. 75.000 kWh, Sportverein mit der Sporthalle 16.000 kWh sowie die Gemeinde mit ca. 2.000 kWh für den Veranstaltungsaal. Grundsätzlich würde Hr. Scheckenberger den Strom von der PV-Anlage beziehen, dieser hat derzeit einen Arbeitspreis von 9 Cent.

Vor der Ausschreibung der Anlage wird es noch ein Gespräch mit den Vertretern der Netz OÖ geben, bezüglich möglicher Einspeisung und der möglichen Leitungskapazität.

Seitens des Ausschusses gibt es daher eine Empfehlung, eine ca. 60 kWh PV-Anlage mit 1 Speicher über 22 kWh auszuschreiben. Folgende Firmen sollten zur Angebotslegung eingeladen werden Smart Elektro, Stromwerkstatt, Elektor Schmid, Mayberg, PV-Expert, bzw. noch weitere Firmen aus der Region. Die Fertigstellung sollte spätestens mit Mitte Mai 2024 sein.

Festgehalten wird noch, dass der Antrag beim Netz OÖ für die beiden Zählerpunkte Gemeinde und Sportverein bereits erfolgt ist, und somit pro Zählerpunkt die Zusage erhalten haben. Somit muss die Gemeinde mit dem Sportverein noch eine Vertragliche Festlegung zwecks Einspeisung und Tarif treffen.

Nach längerer Diskussion im Gemeinderat, und abwägen der Möglichkeiten durch den Netzbetreiber und Varianten einer Ausschreibung hat man sich auf folgenden Vorschlag geeinigt.

Neben der Empfehlung des Ausschusses für die Ausschreibung einer 60 kWp PV-Anlage mit 1 Speicher sollte auch als Alternative eine 90 kWp PV-Anlage angeboten werden. Somit hat man einen Preisvergleich der Investitionskosten. Außerdem sollte nochmals ein gemeinsames Gespräch mit dem Netz OÖ und Gemeinde zwecks maximaler PV-Anlagengröße bzw. Einspeisegenehmigung.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, die Ausschreibung einer PV-Anlage mit 60 kWh bzw. Alternativ eine 90 kWp Anlage und einen Speicher mit 22 kWh für die Steinbach-Halle, sowie die Vertragliche Regelung mit dem Steinbacher Sportverein zwecks Tarife und Netzanschluss.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

11 Dringlichkeitsantrag: Erhaltungsbeitrag § 28 OÖ Raumordnungsgesetz; Verordnung

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16.12.2021 die Verordnung für die Erhöhung des Erhaltungsbeitrages gemäß § 28 OÖ Raumordnungsgesetz beschlossen hat. Die Verordnungsprüfung des Landes OÖ ist am 07.02.2022 zur Kenntnis genommen worden. Mit Landesgesetzblatt Nr. 78 vom 31.10.2023 Seitens des Landes OÖ wurde der Erhaltungsbeitrag mit 1. Jänner 2024 pro Quadratmeter auf 33 Cent Abwasserentsorgungsanlage und 15 Cent auf eine Wasserversorgungsanlage erhöht.

Mit Rundschreiben der IKD vom 02.11.2023 wurde mitgeteilt, dass es dem Gemeinderat freisteht, seine geltende Verordnung im Rahmen des § 28 Abs. 3 OÖ ROG mit Wirksamkeit jeweils zu Jahresbeginn bis zum möglichen Ausmaß neu zu erlassen und somit auf 66 Cent für Abwasser und 30 Cent Wasser zu erhöhen.

Wie bereits in der Gemeinderatssitzung am 16.12.2021 begründet, dient diese Erhöhung für die Baulandmobilisierung. Somit auch die Stellungnahme mit der Begründung von unserem Ortsplaner Herrn Poppinger vom 09.12.2021 ist nochmals zu bestätigen bzw. weiterhin zu bekräftigen.“

Auszug aus dem GR-Protokoll vom 16.12.2021:

Folgende Begründung für die geplante Erhöhung des Erhaltungsbeitrages wird von Bürgermeisterin Eder vorgetragen, bzw. wurde vom Ortsplaner Hr. Poppinger eine Stellungnahme mit den aktuellen Baulandreserven, Baulandbedarf und Baulandbilanz angefordert. Diese wurde am 09.12.2021 in einer Stellungnahme mit der Aufstellung der Baulandreserven mit Stand 2018 und 2021 übermittelt.

Die meisten österreichischen Gemeinden haben mehr Baulandreserven als tatsächlich gebraucht werden, wie auch die Gemeinde Steinbach am Attersee die mehr Bauland gewidmet hat, mit Stand Dezember 2021 ca. 1,2 ha, als wir tatsächlich benötigen. Meist ist dieses Bauland in der Gemeinde Steinbach am Attersee jedoch für Bauwillige nicht verfügbar, es wird für die nächste Generation aufgespart öder als Geldanlage gehortet und bleibt daher ungenutzt, somit profitieren die Grundbesitzer mit der damit verbundenen Wertsteigerung. Mit der derzeitigen Pandemie wird dies speziell im ländlichen Raum und in der Region Attersee noch verstärkt, laut aktuellen Berichten im Jahre 2021 eine Steigerung von 20% im Seengebiet. Zugleich entsteht Druck von Widmungswerbern und Interessenten von der einheimischen Bevölkerung in Steinbach am Attersee, die einen realen Bedarf an Raum zum Wohnen oder Arbeiten bzw. einer Baulandwidmung haben.

Für die Gemeinde Steinbach verursachen die Baulandüberhänge (Reserven) lange Wege, für die Ver- und Entsorgung der Gebiete (Müllabfuhr, Winterdienst, soziale Dienste) dies kostet der Gemeinde, somit den Bewohnern, viel Zeit und Geld. Die errichtete kostenintensive Infrastruktur durch die Gemeinde Steinbach am Attersee für die genehmigten Widmungen speziell aus den 80er und 90er Jahren, die bis dato nicht bebaut sind, verursachen für die Gemeinde Kosten für die bereits wieder notwendigen Sanierungen bei den Wasserleitungen, Kanalstränge LIS und den Aufschließungsstraßen. Zugleich bringt aufgespartes bzw. gehortetes Bauland den Eigentümern beträchtliche Renditen, ohne dass der durch die Baulandwidmung erzielte individuelle Mehrwerte und für die Allgemeinheit die verursachten Mehrkosten abgeglichen werden.

Bodenpolitische Instrumente zur Mobilisierung von Bauland finden sich in der OÖ-Raumordnungsnovelle mit Baulandsicherungsverträgen oder die Erhöhung der Erhaltungsbeiträge.

Daher hat sich die Gemeinde schon vor 5 Jahren ermutigt, aktive Bodenpolitik zu betreiben, mit der Verordnung zu einer Vorbehaltsgemeinde, aber auch keine Einleitung einer Widmung ohne Baulandsicherungsvertrag. Außerdem hat die Gemeinde Steinbach das 1. Baulandsicherungsmodell in Kaisigen im Jahre 2015 mit 12 Bauparzellen für Einheimische erfolgreich umgesetzt, sowie gerade das 2. Projekt eines Baulandsicherungsmodells für junge Einheimische mit 15 Parzellen entwickelt und wird im Jahre 2022 aufgeschlossen und umgesetzt.

Die Einnahmen der Gemeinden aus diesen unbebauten Grundstücken decken die Kosten der Gemeinden für die Bereithaltung jeglicher Infrastruktur für eine (kurzfristig mögliche) deutlich höhere Einwohnerzahl nur zu einem geringen Teil ab. Unbebautes Bauland ist mitunter (als Wertanlage) auf absehbare Zeit gebunden und tatsächliche Bauinteressenten können Bauland zu vertretbaren Konditionen zunehmend nicht mehr erlangen. Hinzu kommt, dass durch diese Gegebenheiten nötige Neuwidmungen von Bauland veranlasst werden, in Steinbach mit dem Baulandsicherungsmodell Hauper-Roith. Dafür müssen die Versorgungsleitungen und Entsorgungsanlagen neu aufgeschlossen werden, die wiederum zusätzliche Kosten für die neuen Grundstückseigentümer aber auch der Gemeinde selber verursachen. Das bedeutet beim aktuellen Baulandsicherungsmodell Hauper-Roith wie bereits erwähnt, die Aufschließung der Infrastruktur der Aufschließung Kosten von 1,1 Millionen Euro verursachen. Damit die Baugründe für die Interessenten aus Steinbach, die durch den Gemeinderat vergeben werden, leistbar bleiben, übernimmt die Gemeinde Steinbach am Attersee Infrastrukturkosten von ca. 50,00 Euro pro m² Bauland des Baulandsicherungsmodelles 2. Wirtschaftlicher und umweltschonender wäre es zweifelsohne, vorrangig bereits vorhandenes Bauland zu mobilisieren, diese aber für die Gemeinde und Einheimische nicht leistbar ist.

In der Stellungnahme von unserem Ortsplaner Herrn Poppinger wird vollinhaltlich vorgetragen, wobei zusammengefasst festgehalten werden kann:

Bei Neuausweisungen legt die Gemeinde einen entsprechenden Fokus auf die Verfügbarkeit dieser Baulandflächen und setzt entsprechende bodenpolitische Maßnahmen, um sicherzustellen, dass diese tatsächlich kurzfristig einer Verbauung zugeführt werden. Angesichts der Problematik mangelnder Verfügbarkeit von leistbarem Bauland, die in einer entsprechenden hohen Nachfrage nach Baugründen in Bezug auf das Baulandsicherungsmodell Kaisigen eine Bestätigung erfuhr, setzt die Gemeinde weiter auf die Umsetzung dieser Modelle, wie bereits weiter oben erwähnte, wurde dafür erst kürzlich ein Verfahren für eine größere Baulandausweisung im Bereich Roithweg abgeschlossen.

Aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse im Gemeindegebiet (ein überwiegender Anteil der zur Verfügung stehenden Entwicklungsfläche befindet sich in teils relativ starken Hanglagen) ist die Gemeinde bei der Aufschließung dieser Gebiete mit entsprechend hohen Kosten konfrontiert.

Aufgrund des zusätzlichen Flächenbedarfs und des relativ hohen Aufwands, der für die Aufschließung dieser Flächen erforderlich ist, ist aus fachlicher Sicht die Ausschöpfung aller vom Gesetzgeber zur Verfügung gestellten Instrumente zur Mobilisierung der sich durch eine schleppende Verfügbarkeit auszeichnenden bestehenden Baulandreserven zu begrüßen.

Folgende Verordnung sollte der Gemeinderat beschließen, anschließend wird diese kundgemacht, dem Land OÖ zur Verordnungsprüfung vorgelegt, nach der Genehmigung werden die Besitzer der betroffenen Grundstücke über den festgesetzten Erhaltungsbeitrag per Bescheid verständigt.

„Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Steinbach am Attersee vom 09.11.2023 mit der der Erhaltungsbeitrag erhöht wird. Aufgrund des § 28 Abs. 3 OÖ Raumordnungsgesetz 1994 wird verordnet:

§1

Gegenstand der Abgabe, Abgabenhöhe

- (1) Der Erhaltungsbeitrag gemäß § 28 OÖ Raumordnungsgesetz 1994 für Grundstücke oder Grundstücksteile, die im rechtswirksamen Flächenwidmungsplan als Bauland gewidmet, jedoch nicht bebaut sind, wird für das gesamte Gemeindegebiet nach Maßgabe des Abs. 2 erhöht.
- (2) Der Erhaltungsbeitrag beträgt für die Aufschließung durch eine Abwasserentsorgungsanlage Euro 0,66 pro Quadratmeter und für die Aufschließung durch eine Wasserversorgungsanlage Euro 0,30 pro Quadratmeter

Fraktionsobmann Martin Zopf begründet diese Erhöhung für den Erhaltungsbeitrag seitens der ÖVP-Fraktion, dass die bereits gewidmeten Baulandflächen von ca. 85.000 m² in Steinbach am Attersee verbaut werden sollten, und somit die ÖVP-Fraktion dieses Instrument der Baulandmobilisierung mittragen wird.

Bürgermeisterin Eder stellt den Antrag, die vorliegende Verordnung für den Erhaltungsbeitrag mit 01.01.2024 zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

12 Allfälliges

- Prüfungsausschuss Sitzung 12.12.2023 für Prüfung Voranschlag 2024

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschriften über die Sitzungen wurden keine Einwände erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21:40 Uhr.


(Vorsitzende)


(Schriftführer)

Anlagen:

- 1 – Dringlichkeitsantrag „Erhaltungsbeitrag“
- 2 – Nachtrag Benutzungsvertrag ÖBF Wanderwege

Diese Verhandlungsschrift wurde am 20.03.24 gem. § 54 Oö. GemO 1990 aufgelegt.

Diese Verhandlungsschrift wurde am 20.03.24 gem. § 55 Abs. 5 Oö. GemO 1990 den Fraktionen übersandt.

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 27.03.24 keine Einwendungen erhoben wurden

Steinbach am Attersee am 28.03.24

Die Vorsitzende:



Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.



(Gemeinderat ÖVP)



(Gemeinderat DIE GRÜNEN)

gh. 19.03.24